

Amtshlatt für Berga an der Elster und Umgehung

Jahrgang 3

Freitag, den 27. März 1992

Nummer 7

"Fernsehen total verrückt"

Wetten daß? Sie etwas verpaßt haben!



27. Bergaer Carneval - Rückblick

ノヘインへんとしくしゃくしゃく

Zweimal Ausverkauf - wie immer - normal!

Zweimal Nonstop-Programm der Superlative, ja oder nein? Mehr als 2 Stunden bot der BCV eine imposante Fernsehshow mit allen Genres der guten Unterhaltung.

80 Mitwirkende u.a. auch Bürgermeister Jonas, trugen zum Ge-

lingen dieses kurzweiligen Programms bei.

Wochenlang wurde geprobt, die Kindertanzgruppe - Leitung Frau Polster, die Prinzengarde - Leitung Frau Kaiser, die Polizeigarde - Leitung Herr Polster, um nur einige zu nennen. Viele Sponsoren stifteten Preise für Spielrunden und die besten Kostüme. An dieser Stelle allen herzlichen Dank, die mit Geld und Sachgeschenken alle Veranstaltungen des BVC unterstützten. Dank auch Herrn Schlenk, der schon über 20 Jahre alle Geschehnisse des BVC im Bild festhält.

Nun zum Programm:

Am Anfang der Veranstaltung stand wie alle Jahre der traditionelle Einmarsch aller Akteure.

Nach dem Eröffnungsschuß nahm der Moderator - alias Hartmut Trautloff - das Heft in die Hand und verlangte von den Besuchern eine Saalwette ab (u.a. »Schafft ihr es 7 Parteisekretäre auf die Bühne zu holen, die das Lied »Brüder zur Sonne zur Freiheit« singen oder »Schafft ihr es, ein Pferd in den Saal zu bringen u.v.m.). Es wurden Wettschuldeneinlösungen wie - ein Tag kostenlos beim Bergaer Straßenbau mitzuhelfen - Anmerkung - auch bei einer so lustigen Veranstaltung machen sich die Bürger Gedanken. 3 Saalkandidaten standen im Wettbewerb mit dem BCV.

Im Programm wurden Parodien von vielen Künstlern dargeboten, wie »Ich bin Martin«, Frau Berger mit Mike Krüger, der Lederhosenreep, Cabaree, Hella von Sinnen, Tutti Frutti u.v.m.

Die Show wurde durch gekonnte Tanzdarbietungen der Kinder-

tanzgruppen und der Prinzengarde aufgelockert.

Durch Werbespots wurde die Veranstaltung fernsehüblich unterbrochen. Der Bürgrmeister unserer Stadt - Herr Jonas - fuhr zur Überraschung aller mit einem Traktor in den Saal und er ließ es sich nicht nehmen, in die Bütt zu steigen.

Zum Kinderfasching platzte, wie immer, der Saal aus den Nähten. Die Kinder gestalteten ihr Programm selbst, z.B. Miniplayback-Show und Tänze der Kindertanzgruppen usw. waren die Renner der Veranstaltung.

Trotz einiger Pannen war das Publikum immer auf Seiten des BCV.

Allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen und den Abend zu einem Erlebnis werden ließen, sei herzlichst gedankt, wie Frau Saupe, der Familie Eberhard Simon sowie allen fleißigen Helfern in Küche und Keller.

In wenigen Wochen beginnt die 28. Saison, alle Mitglieder des BCV sind einer Meinung, es war ein anstrengendes und tolles Programm.

An unsere Senioren haben wir auch gedacht. Im April wird der BCV einen bunten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gestalten.

Schon jetzt gibt es viele neue Sachen und Vorschläge für 1993.

Mit diesem Rückblick über die vergangene Saison und der Fotonachlese im Mitteilungsblatt sei auch unserem applaudierenden Publikum unsere Wertschätzung entgegengebracht.

In diesem Sinne bis zum 11.11.1992 mit einem 3-fachen Gelle Hee!

> Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung erscheint am 10. April 1992

Redaktionschluß ist Donnerstag, 2. April 1992 bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Amtliche Bekanntmachungen

1. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen der Stadt Berga/Elster

Mit Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 11.3.1992 wird die Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen in der Stadt Berga/E., veröffentlicht am 31.1.1992 in der Bergaer Zeitung Nr. 3/92, Seiten 4/5 im § 3 Abs. 3 neu gefaßt.

Danach lautet der § 3 Abs. wie folgt:

§ 3

»(3) Ein Rechtsanspruch für jedes Kind vom vollendeten dritten Lebensjahr an bis zum Schuleintritt auf einen Kindergartenplatz besteht. Ein Rechtsanspruch auf einen Kinderkrippenplatz besteht nicht.«

Berga/Elster, den 12.3.92 gez. Jonas Bürgermeister

> Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen der Stadt Berga/Elster

Mit Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 11.3.1992 wird die Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen der Stadt Berga/E., veröffentlicht am 31.1.1992 in der Bergaer Zeitung Nr. 3/92, Seite 4, im 1. Satz und in den §§ 2 und 3 geändert. Danach wird im 1. Satz hinter dem Wort Kommunalverfassung eingefügt«

und § 12 KAG.

Im § 2 der Satzung wird der Absatz (3) neu eingefügt:

»(3) Die Betreuungsgebühr wird jedes Jahr unter Berücksichtigung des § 25 Thüringer Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder als Landesausführungsgesetz zum Kinder-, und Jugendhilfegesetz festgesetzt.«

Im § 3 wird der Absatz (2) neu eingefügt:

»(2) Die Betreuungsgebühr wird jedes Jahr unter Berücksichtigung des § 20 Thüringer Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder als Landesausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz festgesetzt.«

Berga/Elster, den 12.3.1992 gez. Jonas Bürgermeister

Markierung der Wanderwege

Die 21. Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer Tagung am 11.3.1992 beschlossen, daß zur Verbesserung der Infrastruktur auf touristischem Gebiet innerhalb der Gemarkung die entsprechend festgelegten Markierungen der örtlichen Wanderwege (grün und gelb auf weiß) Gebiets- (rot) und Hauptwanderwege (blau) beibehalten werden.

Veränderungen bzw. Erweiterungen bedürfen der Zustimmung des Parlaments das schließt ein, daß jede willkürliche Fremdmarkierung im Territorium kostenpflichtig beseitigt wird.

Berga/Elster, den 12.3.1992 gez. Jonas Bürgermeister

Erschließungsbeiträge für das Gewerbegebiet »In der Winterleite«

Die 21. Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Tagung am 11.3.1992 beschlossen, entsprechend der geltenden Erschließungsbeitragssatzung, veröffentlicht in der Bergaer Zeitung Nr. 5/92 am 28.2.92, Seite 2-4, für das Gewerbegebiet »In der Winterleite» Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei wird eine 70 %ige Vorausleistung von der Gesamtabrechnung erhoben.

Berga/Elster, den 13.3.1992 gez. Jonas Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Erläuterungen zur Hausordnung

Heute: Zum Thema Lärm

Lärm, der das Wohlbefinden oder die Gesundheit der Bewohner eines Hauses erheblich beeinträchtigt, braucht weder der Vermieter noch der Mieter zu dulden.

Entsprechend § 550 BGB kann der Vermieter bei Lärmbelästigung, die ein Hausbewohner verursacht, Unterlassungsklage erheben oder die Kündigung aussprechen, wenn die Störung trotz Abmahnung fortgesetzt wird (§§ 564 b II 1, 554 a BGB).

Der Mieter kann bei Lärmbelästigung auf Herstellung eines vertragsgemäßen Zustandes klagen oder im Falle der Nichtbeseitigung eines gesundheitsgefährlichen Zustandes nach fristloser Kündigung (§ 554 BGB)aus der Wohnung ausziehen.

Der Mieter kann auch selbst gegen störende Mitbewohner oder Dritte nach §§ 859, 862 BGB gerichtlich vorgehen.

Die üblichen Geräuschbelästigungen müssen jedoch nach § 906 BGB hingenommen werden (Flug-, Verkehrs-, Industrielärm).

Ebenso ist durch die Bewohner besonders größere Mietshäuser unvermeidbarer Lärm (Kindergeschrei, Musikausübung, Radioübertragung) in Kauf zu nehmen.

Nach 22.00 Uhr jedoch muß Zimmerlautstärke eingehalten werden, gelegentliche Familienfeste oder Tanzpartys sind zulässig.

Grundsätzlich ist jedoch der Mieter verpflichtet, die gebührende Rücksicht auf das Ruhebedürfnis der Mitbewohner walten zu lassen, auch wenn seine Lebensgewohnheiten dadurch gewisse Beschränkungen erfahren.

Weitere Regelungen, z.B. Sperrzeiten, Ruhezeiten (Mittagsruhezeiten) an Sonn- und Feiertagen werden in der in Vorbereitung befindlichen Stadtsatzung geregelt und entsprechend einer Beschllußfassung der Stadtverordnetenversammlung in Kraft

Ablesung der Wasserzähler

Im Zeitraum vom 10.4.1992 - 30.4.1992 sind Beauftragte der Stadtverwaltung zur Erstablesung der Wasserzähler in kommunalen Wohnhäusern unterwegs. Sollten Sie am Tage nicht anwesend sein, melden sich die Beauftragten auch nach Feierabend

Die Ablesung der Zähler bildet die Grundlage für die Jahresendabrechnung im Zeitraum 1.5.1992 - 31.12.1992.

Der Ablesestand ist unterschriftlich durch die Mieter zu bestäti-

Der in Ihrem Mietbescheid als Vorausleistung angegebene Betrag wird in der Höhe weiterbezahlt, da davon ausgegangen wird, daß die Ermittlung eine vernünftige Grundlage hatte. Sollten sich im Ergebnis der Jahresrechnung andere Grundlagen für die Festlegung eines

neuen Pauschalbetrages 1993

ergeben, werden Sie rechtzeitig durch einen entsprechenden Bescheid in Kenntnis gesetzt.

Berga/Elster, den 19.3.1992 Stadtverwaltung

Information zur Abrechnung des Wasserverbrauchs

in den Waschhäusern der kommunalen Wohnhäuser Der Einbau der Wasserzähler in den stadteigenen Wohnungen ist zum größten Teil abgeschlossen.

Eine Regelung zur Ablesung des Wasserverbrauchs in den Waschhäusern wird jedoch noch das nächste Vierteljahr in Anspruch nehmen.

Ausgangspunkt für die Entscheidung, ob ein Wasserzähler für den Mieter im Waschhaus installiert wird, ist, daß in der Wohnung kein Platz zum Aufstellen einer Waschmaschine vorhanden ist. In diesen Fällen können diese Mieter bis zum 30.4.1992 im Rathaus, Zimmer 15, bei Herrn Hartwig die Installation eines Wasserzählers beantragen. Die Kosten für die Installation werden von der Stadt getragen. Wird ein abschließbarer Wasserhahn gewünscht, sind die Mehrkosten vom Mieter zu tragen.

Die Stadtverwaltung behält sich das Recht der Prüfung und Entscheidung auf die Berechtigung des Antrages vor.

Wir die Beantragung durch den Mieter versäumt, besteht keine Möglichkeit des nachträglichen Zählereinbaus mehr, da alle überzähligen Wasserentnahmestellen beseitigt werden.

Berga/Elster, den 19.3.1992 Stadtverwaltung

Bürgerversammlung zur Weiterführung der Antennengemeinschaften.

Wie bereits in einer früheren Ausgabe der Bergaer Zeitung angekündigt, plant die Stadt Berga eine Bürgerversammlung, auf der die weitere Versorgung des Stadtgebietes Berga mit den Fernsehprogrammen der Antennengemeinschaften eingeladen. Diese Bürgerversammlung ist geplant für den 2. April 1992.

Wir bitten bereits jetzt alle Interessierten, sich diesen Termin vorzumerken. Eine ausführliche Einladung erfolgt in einer späteren Ausgabe der Bergaer Zeitung.

gez. Jonas Bürgermeister

Neues aus der Zentralbibliothek





Die Bibliothek wurde auch 1991 wieder rege genutzt, was die Zahl von über 400 eingetragenen Lesern beweist. Die Entleihungen betrugen 155 000 Bücher, Zeitschriften, Schallplatten und Kassetten.

Bei unseren zahlreichen Neuanschaffungen, die wir im vergangenen Jahr tätigen konnten, wurden natürlich die Wünsche der Leser besonders berücksichtigt. Groß ist die Nachfrage nach Ratgeberliteratur aller Art (z.B. Computer-Bücher, Recht, Nachschlagwerke für Schule und Weiterbildung, Touristik u.a.) Aber auch Unterhaltungsliteratur liegt gut im Rennen.

Weiterhin führten wir verschiedene literarische Veranstaltungen durch. Ob im Kindergarten, der Schule oder beim Seniorentreff, überall fanden wir interessante Zuhörer. Eine Schriftstellerlesung war der kulturelle Höhepunkt im letzten Jahr.

Unser mobiler Bücherdienst, eine Form der sozialen Bibliotheksarbeit, bringt gewünschte Literatur für gehbehinderte und ältere Senioren frei Haus. Wer Interesse an diesem Service hat, wendet sich bitte telefonisch (Tel. 291) oder schriftlich an uns.

Abschließend möchten wir wieder einige empfehlenswerte Bücher vorstellen, die wir in unseren Bestand aufgenommen haben.

- Friedrich, Hans-Joachim: Wunderbare Welt. Das Buch zur
- Polyglott Weltreiseführer: In der Welt zu Gast
- Europa Camping und Caravan 92: Internationaler Führer
- Studien- und Berufswahl 1991/92: Entscheidungshilfen für Abiturienten und Absolventen der Fachoberschulen
- Weichler, Kurt: Arbeitsfeld Umwelt. Der Schlüssel zu den naturnahen Berufen
- Thieler: Großer Rechtsratgeber für Mieter und Vermieter
- Wie funkioniert das? Die Bundeswehr
- Messner: Antarktis. Himmel und Hölle
- Harris: Das Schweigen der Lämmer Blixen: Afrika dunkle lockende Welt
- Meysel, Inge: Frei heraus mein Leben

Bei der Auswahl beraten wir Sie gern. Die Benutzung der Bibliothek ist nach wie vor kostenlos.

Hier unsere Öffnungszeiten, die in der letzten Veröffentlichung leider falsch abgedruckt waren.

Zentralbibliothek, Gartenstr. 25

Donnerstag 10.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr Freitag . .

Kinderbibliothek (Schule)

Montag......12.30 - 14.30 Uhr Wir freuen uns auf Ihren Besuch! R. Apel

Gesucht wird:

Ein altes Foto des sogenannten »Spittel« Wohn- und Geschäftshaus, Puschkinstraße 2

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Berga/Elster, der ehemalige »Spittel« (oder auch Spital) soll als eines der ältesten Gebäude unserer Stadt einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden.

In diesem Jahr wird damit begonnen, das Dach in Ordnung zu bringen und Maßnahmen der Entfeuchtung der Wände durchzuführen.

Das Dach soll schiefergedeckt werden und die Dachrinnen und sonstige Dachklempnerarbeiten in Kupferblech ausgeführt werden.

Auf Grund verschiedener Aussagen älterer Bürger sollen auf dem Dach, bevor es das heutige Ansehen bekam, 2 Dachgauben, d.h. 2 Dachfenster, gewesen sein.

Das Dach soll in seiner älteren Form wieder hergestellt werden. Leider sind keine Bau- oder sonstigen fotografischen Aufnahmen vorhanden.

Sollten Sie in Ihren Fotoalben oder alten Postkarten das Gebäude abgebildet haben, bitten wir Sie, die Fotos der Stadt leihweise zur Verfügung zu stellen. Sie erhalten selbstverständlich Ihre Fotos wieder zurück.

(Stieler) Bauamtsleiter



Gebäude Puschkinstraße 2 genannt »Spittel« oder »Spital« - heutiger Zustand.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

		9
am 15.3.	Frau Elfriede Böttger	zum 70. Geburtstag
am 15.3.	Herrn Heinrich Heyne	zum 74. Geburtstag
am 15.3.	Herrn Herbert Hiltscher	zum 70. Geburtstag
am 16.3.	Herrn Gerhard Fritzsche	zum 71. Geburtstag
am 18.3.	Herrn Karl Jung	zum 77. Geburtstag
am 20.3.	Frau Marianne Schmidt	zum 78. Geburtstag
am 20.3.	Frau Irma Schwinge	zum 70. Geburtstag
am 22.3.	Frau Johanna Linzner	zum 89. Geburtstag
am 23.3.	Frau Erna Jung	zum 73. Geburtstag
am 23.3.	Frau Frieda Güther	zum 84. Geburtstag
am 23.3.	Frau Eva Bradler	zum 71. Geburtstag
am 23.3.	Herrn Heinz Dreyer	zum 71. Geburtstag
am 24.3.	Frau Hildegard Würll	zum 79. Geburtstag
am 26.3.	Frau Maria Simchen	zum 71. Geburtstag
am 27.3.	Herrn Fritz Serwotke	zum 78. Geburtstag
am 28.3.	Frau Siegfriede Kaufmann	zum 76. Geburtstag
am 29.3.	Herrn Willy Stockhause	zum 88. Geburtstag
am 29.3.	Herrn Karl-Hermann Kuppe	zum 92. Geburtstag
am 30.3.	Frau Hildegard Franke	zum 81. Geburtstag
am 30.3.	Frau Hildegard Gummich	zum 70. Geburtstag

Wir gratulieren nachträglich:

am 6.3. Frau Gertrud Krahmer zum 90. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

1. bis 12. April 1992

Mi. 1.4. Dr. Brosig Do. 2.4. Dr. Brosig Fr. 3.4. Dr. Brosig

Sa.	4.4.	Dr. Brosig
So.	5.4.	Dr. Brosig
Mo.	6.4.	Dr. Brosig
Di.	7.4.	Dr. Frenzel
Mi.	8.4.	Dr. Frenzel
Do.	9.4.	Dr. Brosig
Fr.	10.4.	Dr. Brosig
Sa.	11.4.	Dr. Brosig
So.	12.4.	Dr. Brosia

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz der DSF 1, Tel. 647, Puschkinstr. 20, Tel. 640

Vereine und Verbände

VdK Ortsverband Berga/E. Einladung

Am Montag, dem 6.4.92, findet um 16.00 Uhr in der Gaststätte »Schöne Aussicht« Berga, eine Mitgliederversammlung des VdK-Ortsverbandes Berga statt.

Wir laden alle VdK-Mitglieder und die es werden wollen, ganz herzlich ein.

Die Teilnahme ist von großer Wichtigkeit. Der Vorstand

Behinderte sichern ihre Rechte nur, wenn sie einer großen Solidargemeinschaft angehören.

Jeder Behinderte gehört in den VdK!

Kostenlose Bürgerberatung

Sie brauchen uns - wir wollen Ihnen helfen

Unsere Mitarbeiter wollen mit Rat sowie mit Informationen allen zur Seite stehen, die sich mit ihrem Anliegen an unseren Verband wenden.

Schwerpunkte unserer Beratungshilfe:

- Mieten, Wohngeld, Heizkostenzuschuß, Lastenzuschuß
- Unterhalt, Arbeitslosengeld
- Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe
- Kriegsopferversorgung
- Überschuldung
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Behördengängen
- Hilfe bei Antragstellung
- -... oder wenn Sie nur einfach mal einen Gesprächspartner brauchen

Wir sind für Sie hier

am: 2.4.92

von 13.00 bis: 16.00 Uhr

im/in Stadtverwaltung Berga, Zi. 10

VMN-Geschäftsstelle 6500 Gera, Christian-Schmidt-Straße 1a Tel. 690 182

Arbeitsloseninitiative Thüringen e.V. Beratungsstelle Greiz

Beratungen

Die Arbeitsloseninitiative, kurz ALI, ist eine Beratungs- und Betreuungsstelle für Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Bürger. Wir sind in der Lage zu beraten und zu informieren über Probleme des Arbeits- und Sozialrechts, zu Fragen des Empfanges von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe und überhaupt in der Betreuung und dem Umgang mit Arbeitslosen.

Diese kostenlosen Beratungen wollen wir in Berga auch weiterführen.

Unsere nächste Beratung findet am Mittwoch, den 15.4.92, in der Zeit von 13.00 - 15.30 Uhr im Rathaus in Berga statt.

SPD-Ortsgruppe der Stadt Berga/Elster Wahl

Nach dem zweijährigen Bestehen des Ortsvereins der SPD in Berga fand am 13.3.92 im Gasthaus »Zur Bleibe« die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes statt. Der Ortsvereinsvorsitzende Franz Kautek zog in seinem Rechenschaftsbericht Bilanz über die bisherige Arbeit des Vereins.

Die Kommunalwahl 1990 wurde für die Bergaer SPD ein großer Erfolg, der nur möglich war, indem sich bekannte und geachtete Personen der Verantwortung stellten, für die SPD zu kandidieren und ein Mandat zu übernehmen.

Der Ortsverein der SPD Berga möchte diese Gelegenheit nutzen, den Stadtverordneten für die bisher geleistete Arbeit zu danken, welche die Weichen für eine erfolgreiche kommunale Entwicklung der Bergaer Region stellten.

Die geschaffenen Mehrheitsverhältnisse im Stadtparlament ermöglichten auch die Wahl von Herrn Klaus-Werner Jonas zum Bürgermeister. Die Entscheidung, dieses Amt einem erfahrenen Verwaltungsfachmann zu übertragen, erwies sich als gut und richtig.

Dank gilt auch allen Gründungsmitgliedern des Ortsvereins, vor allem Herrn Franz Kautek, der nicht zuletzt durch seinen persönlichen Einsatz maßgeblichen Anteil an der Vereinsgründung hat und sich nun auf seine Funktion als Fraktionsvorsitzender konzentrieren will.

Die Mitglieder wählten in den neuen Vorstand Holger Naundorf als Vorsitzenden, Gabriele Pinther und Hermann Engelhardt als Stellvertreter/in. Es gilt die bisherige Arbeit fortzusetzen und in enger Zusammenarbeit mit Stadtfraktion und Bürgermeister die Kommunalpolotik aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit allen interessierten Bürger/innen möchten wir die Entwicklung der Bergaer Region weiterhin positiv beeinflussen.

Schwerpunkte sind neben der wirtschaftlichen Entwicklung u.a. aktiver Umweltschutz, Kinder und Jugendarbeit.

Ein reges und interessantes Vereinsleben soll zeigen, daß die Arbeit eines SPD Ortsvereins keine trockene Angelegenheit und offen für alle ist, die gern aktiv sind.

FSV Berga

Ergbnisse 7./8. März

FSV Berga - SV 60 Untergrochlitz 1:1 (0:0) Die zweite Halbzeit der vergebenen Chancen

FSV: Klose: Neumann (ab 69. Hofmann), T. Seiler, Gabriel Wetzel, Weißig, Rehnig (ab 46. Krügel), L. Seiler, Urban, Bunk, Fischer.

SV: Steiger: J. Höllerl, Humbs, Rauh, U. Höllerl, Rother, Fischer (ab 62. Hager), Grunert, Küstner (ab 69. Gäbler), Strauß, Hennig. Schiedsrichter: Heerdegen (Langenwetzendorf)

Torfolge: 1:0 Krügel (56.), 1:1 Rother (87.)

Der Untergrochlitzer Mittelfeldspieler Rother zerstörte mit seinem Treffer aus Nahdistanz 3 Minuten vor Schluß die Hoffnungen und Träume der Bergaer, erstmals nach dem 5:2 über St. Gangloff am 10. Spieltag, wieder einen Heimsieg zu landen.

Weicher, aber gut bespielbarer Platz in Berga, nur die große Pfütze im vorderen Strafraum erinnerte an die kräftigen nächtlichen Niederschläge. In der ersten Halbzeit entwickelte sich eine verteilte, aber höhepunktarme Begegnung. Beiderseitige Angriffsbemühungen scheiterten immer wieder durch Fehlpässe oder bewegungsarmes Spiel. Zudem ließen beide Abwehrreihen ihre Stürmerkollegen kaum zur Entfaltung kommen. Berga hatte leichte optische Vorteile, die Gäste die bessere Spielanlage. Die ersten Achtungszeichen setzten die Bergaer. Urbans schneller Antritt in den Strafraum brachte erste Gefahr (16.). In der 28. Minute dann die Wassertaufe für Steiger. Bunks plazierten Flachschuß nach gelungenem Bergaer Angriff über Weißig und Rehnig konnte er nur durch kräftiges Abtauchen in die Pfütze meistern. Auf der Gegenseite mußte Klose in der 37. Minute Kopf und Kragen gegen Strauß, um das 0:1 zu verhindern. Kurz vor der Halbzeit doch fast das 1:0 für den Gastgeber. Wetzels Paß in den freien Raum erlief sich Bunk, dieser umspielte gekonnt Steiger, sein Schuß wurde jedoch wenige Meter vor dem leeren Tor von der Wasserpfütze aufgehalten.

Ein gänzlich anderes Bild in der zweiten Halbzeit. Beide Teams wollten den Sieg, erhöhten das Tempo und so bekamen die Zuschauer ein gutklassiges, abwechslungsreiches und spannendes Spiel geboten. Zunächst ergriffen die Gäste die Initiative. Die drangvollen Strauß und Hennig setzten sich immer wieder gefählich in Szene ohne jedoch klare Möglichkeiten zu erarbeiten. Nur in der 54. Minute bot sich Strauß aus Nahdistanz die Chance. Er

traf jedoch nur den Pfosten. Mitten in die Untergrochlitzer Druckperiode fiel das 1:0 für die Gastgeber. Neumann bediente den für den indisponierten Rehnig eingewechselten Krügel mit einem Musterpaß, den dieser mit einem plazierten Flaschschuß zum vielumjubelten Führungstreffer verwertete. Zur Freude der einheimischen Zuschauer beflügelte dieses Tor die FSV-Akteure sichtlich. Angriff auf Angriff rollte nun auf das Gäste-Tor. Die Untergrochlitzer Abwehr zeigte Wirkung. Bergas Chancen häuften sich. So in der 65. Minute, als nach einem herrlichen Angriffszug über Weißig und Bunk der schnelle Urban freigespielt wurde, dieser aber den besser postierten Fischer übersah und aus ungünstiger Position das Leder am Tor vorbeizog. Zwei Minuten später vergab Weißig nach einer Maßflanke von Fischer 11 Meter freistehend vor dem Tor kläglich. Eine herrliche Doublette mit Urban brachte den gut aufgelegten Bunk in günstige Posititon, aber sein überlegter Schlenker wurde vom Pfosten aufgehalten (80.). Die Gäste warfen in dieser Phase der Begegnung alles nach vorn, öffneten die Abwehr, so daß sich den Bergaern weitere Möglichkeiten boten. Krügel (81.), Wetzel (84). und Fischer (85.) fehlte es allerdings an Genauigkeit im Abschluß. In der Schlußphase wurde es dann dramatisch. Berga verteidigte vehement das 1:0, aber die Gäste hatten Glück. Nach einer Eckballserie erzielte Rothe in der 87. Minute aus einem Gewühl vor dem Tor heraus den etwas schmeichelhaften Ausgleich. Am Ende freuten sich die Untergrochlitzer mehr als die FSVer über den gewonnenen Punkt.

Weitere Ergebnisse

Textil Greiz - FSV II 4:1 (4:0)

Torschütze für den FSV: Marco Wünsch

Nachwuchs

Das Spiel der C-Jugend fiel auf Grund der widrigen Platzverhältnisse aus.

D-Jugend

FSV - FC Greiz 0:3 (0:1)

Im ersten Spiel nach der Winterpause mußte die Knabenmannschaft gegen den FC Greiz eine klare Niederlage einstecken. Leider erreichten an diesem Tag nicht alle Spieler Normalform. Besonders der erstmals im Sturm aufgebotene David Siegel knüpfte in keiner Weise an seine guten Trainingsleistungen an und war ein glatter Ausfall. Dennoch hielten die FSVer mit großem Kampfgeist (Trommer, Hille, Tetzlaff, Lenk) das Geschehen lange Zeit offen. Russe und Grimm hatten in der ersen Halbzeit die Möglichkeit zum Ausgleich. In der zweiten Halbzeit brachte erst ein Eigentor von Ronny Hoffrichter die Greizer auf die Siegerstraße. Der FSV setzte in der Schlußphase alles auf eine Karte. Aber ein Konter der Greizer führte zum 3:0-Enstand.

Teztlaff: Trommer, Lenk, Hille, Hoffrichter, Siegel, Grimm, Russe, Meyer.

50, Moyor.

FSV - SV Elsterberg 1:0 (0:0)

Das »goldene Tor« erzielte Marc Theil.

Mit 1:0 gewannen unsere Jungen ihr 1. Punktspiel 1992 gegen die noch Thüringer aus Elsterberg. Das Spiel verlief völlig ausgeglichen, wobei beide Mannschaften kämpferisch fast alles gaben. Tormöglichkeiten waren auf beiden Seiten Mangelware. Nur M. Theil hatte bei zwei Schüssen Pech, daß der Ball in der Pfütze liegen blieb und vergab kurz vor der Halbzeit eine Riesenmöglichkeit. St. Weber war dabei ein guter Vorbereiter. Die Hauptlast im gesamten Spiel hatte die Hintermannschaft zu tragen, trotzdem hatte Tormann Fröbisch einen ruhigen Vormittag. Dies war besonders M. Harisch zu verdanken, der in seinem Abwehrverhalten in diesem Spiel alle überragte. Er verlor im gesamten Spiel keinen Zweikampf. Gelobt muß der noch C-Jugendliche M. Kirsch werden, der nach Startproblemen sich von Minute zu Minute steigerte und seinem guten Gegenspieler kaum eine Möglichkeit ließ. Die Entscheidung im Spiel fiel in der 50. Minute als M. Theil allen davonlief und vor dem Tormann die Übersicht behielt. Kämperisch boten fast alle Maximales. Spielerisch gab es doch einige Probleme und bei vielen Spielern merkte man Trainingsrückstände. Leider fehlten in diesem Spiel mit M. Singer und B. Schramm, zwei Stammspieler, unentschuldigt, so daß C -Jugendliche aushelfen mußten. Aufstellung:

Fröbisch, Harnisch, Schröters, Zuckmantel, Kirsch, Lehnhard, Reich, Mangele (Voigt), Hamdorf, Weber, Theil.

Die nächsten Spiele, 29.3., in Greiz, 6.4., bei Lok Altenburg

Eindrücke vom Bergaer Carneval 1992



Ergebnisse 14./15. März

Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse fand an diesem Wochenende nur 1 Spiel statt.

1880 Gera-Liebschwitz - FSV 3:3 (1:1)

Ein verdientes Unentschieden der FSVer gegen einen Gegner, der in der ersten Serie in Berga noch 6:1 gewinnen konnte. Die Bergaer führten sogar bis zur Schlußminute mit 3:2. Ein Solo des einheimischen Rechtsaußen brachte dann kurz vor dem Abpfiff dem Gastgeber den allerdings verdienten Ausgleich. Die Bergaer Treffer erzielten Torsten Grimm (2) und Daniel Russe. Eine beherzte Partie lieferten Andre Trommer als Libero und der erstmals im Mittelfeld eingesetzte Rico Lenk.

Für den FSV kamen zum Einsatz: Tetzlaff: Trommer, Hille, Hof-

mann, Lenk, Grimm, Siegel, Russe, Meyer.

Vorschau

Samstag, 28.3.92 I. Mannschaft 14.00 Uhr FSV - Langenwolschendorf

II. Mannschaft 14.00 Uhr spielfrei

D-Junioren 10.30 Uhr SV Ronnenburg - FSV

Samstag, 4.4.92, 15.00 Uhr Mannschaft TSV 1872 Langenwetzendorf - FSV

II. Mannschaft VSG 1960 Cossengrün - FSV

C/D-Junioren 9.00/10.30 Uhr FSV - FSV Schleiz

Sonntag, 5.4.92, 9.00 Uhr **B-Jugend** Lok Altenburg - FSV

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Ackermann-Chronik Die nach Berga eingepfarrten Ortschaften 2. Teil: Albersdorf

Albersdorf, das seit dem 1. Juli 1958 in die Stadt Berga eingemeindet ist, findet im Verzeichnis der den Markgrafen zu Meißen jährlich in den wettinischen Landen zustehenden Einkünfte, dem sogenannten »Registrum Dominorum« von 1378, seine urkundliche Ersterwähnung. In dem in zwei Fassungen überlieferten Dokument wird der Ort »Albrechtstorf« bzw. »Albrechtisdorff« geschrieben. Der Ort bewahrt also in seiner Bezeichnung den Namen des vermutlichen Ortsgründers (eines gewissen Albrecht). Sachzeuge der Gründungszeit ist der »Wahl«, eine frühdeutsche Ringwallanlage östlich der Kirche.

Pfarrer Ackermann schreibt 1874: »An Schloßberga nach Norden zu auf der Höhe grenzt die Gemeinde Albersdorf mit 22 Häusern und z.Z. 140. Einwohnern und mit einer Kirche. - Diese Kirche gehört wohl zu den ältesten in unserer ganzen Gegend und war ursprünglich wohl nur eine Capelle für die Besitzer des Rittergutes Schloß-Berga und deren Unterthanen in Albersdorf und wurden wohl in älteren Zeiten die Todten aus der Familie des Rittergutsbesitzers in dieser Kirche begraben. Erst in späteren Zeiten traf man die Einrichtung, daß in jedem Sommer an acht beliebigen Sonntags-Nachmittagen, welche der Pastor von Berga zu bestimmen hat u. welche stets erst an den Sonntagen früh hier abgekündigt werden, von demselben Gottesdienst mit Predigt gehalten wird - und bestimmte man für diese 8. Predigten einen Lohn von zwei Scheffel Korn, zu denen 16. Hausbesitzer je zwei Metzen zu geben haben.

Für das hohe Alter der Kirche spricht die Thüre derselben in byzantinischer Rundform und die sehr dicken Umfassungs-Mauern bei ihrer Kleinheit.

Am 7. September 1717, brannte die Kirche bis zu ihren Umfassungs-Mauern nieder; im Jahre 1719. wurde sie von Neuem aufgebaut und da der Thurm schon in den Jahren um 1770. wieder sehr schadhaft geworden war, - dieser im Jahre 1779, neu baut und folgende Inschrift, verfaßt von dem damaligen Oberpfarrer Gruner in den Thurmknopf gelegt, welche sicherlich längst verwest sein mag....«

Die lateinische »Inschrift«, auf deren wörtliche Wiedergabe hier verzichtet wird, nennt das Datum des Brandes und das Jahr der Wiedererrichtung 1779, wobei der Verfasser auf den Friedensschluß zwischen Österreich, Preußen und Sachsen verweist. Aufgeführt werden der Kirchenpatron Christian Heinrich von Watzdorf »Dynasto clientarum Berga et Hohenölssen«, der Weidaer Superintendent Magister Gottlieg Ludwig Aster, der Bergaer Gerichtsdirektor Johann Heinrich Müller, Pfarrer Erdmann Rudolph Gruner, ein gebürtiger Coburger, der aus Bubendorf in Sachsen stammende Bergaer Diakon Gotthold Benjamin Hertel und der Kantor Johann Gottlob Giegold, geboren in Thonhausen im Altenburgischen. Zuletzt nennt das Dokument den »faber lignarius« (wörtlich etwa »Bauholz-Handwerker«) - gemeint ist damit sicher Zimmermann - Johann Michael Penzold aus Berga. Ackermann hat den Wortlaut dem Rechnungsbuch der Kirche Albersdorf 1771 bis 1846 entnommen.

Weiter schreibt er: »Auf dem die Kirche umgebenden Kirchhofe werden die Verstorbenen dieser Gemeinde, so wie der bei der Schäferei zu Schloßberge gelegenen Häuser (als ehemals zu Albersdorf gehörig) begraben und die in Albersdorf gebornen Kinder in der Kirche getauft, während in jeder anderen Beziehung Albersdorf nur als eingepfarrte Gemeinde von Berga gilt, auch in dem Bergaischen Kirchgemeindevorstande seine Vertretung findet, wenn es auch wegen seiner Kirche und der Verwaltung des Kirchvermögens einen besonderen Kirchgemeindevorstand hat, der z.Z. aus dem Pastor zu Berga, dem Bürgermeister (I) zu Albersdorf und zwei von der Gemeinde erwählten Gliedern, jetzt auch den beiden Gutsbesitzern Schaller und Löffler senior, be-

Später hat Oberpfarrer Geussenhainer am Rand vermerkt: »Seit 1881 ist durch Beschluß Großh. Staatsministeriums das Recht der sog. Schloßhäuser, ihre Toten auf dem Albersdorfer Kirchhof zu beerdigen, aufgehoben.«

Abschließend schreibt Ackermann: »Das Vermögen der Kirche betrug 1771. nur 273. Thir .: - stieg nach und nach über 700. rt. (= Reichstaler), ohngeachtet daß fast alle Reparaturen an der Kirche und selbst die Umfriedung des Kirchhofs aus dem Vermögen derselben bestritten wurden.«

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Bemessung und Höhe des Arbeitslosengeldes

Das der Bemessung des Arbeitslosengeldes zugrunde liegende wöchentliche durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt errechnet sich aus dem Entgelt der letzten drei abgerechneten Monate vor Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Dies geschieht in der Weise, als das Gesamtentgelt dieser drei Monate durch die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden dividiert und mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (höchstens der tariflichen Arbeitszeit) multipliziert wird.

Für Antragsteller, welche ein festes monatliches Entgelt (Gehalt) erzielt haben, errechnet sich das wöchentliche Bemessungsentgelt dahingehend, als das monatliche Bruttoentgelt mit 3 multipliziert und durch 13 dividiert wird.

Dem durchschnittlichen wöchentlichen Bruttoarbeitsentgelt werden zur Errechnung des Nettoeinkommens pauschalierte durchschnittliche Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge, unter Berücksichtigung der jeweiligen Lohnsteuerklasse, zugrunde gelegt. Demnach sind nicht die individuellen Abzüge maßgebend, sondern ein ermittelter pauschalierter Bundesdurchschnitt.

Das Arbeitslosengeld beträgt bei Leistungsempfängern, auf deren Steuerkarte kein Kinderfreibetrag eingetragen ist, 63 v.H. und bei Leistungsempfängern mit Eintrag eines Kinderfreibetrages 68 v.H. des errechneten pauschalierten Nettoentgeltes. Die unterschiedliche Höhe des Arbeitslosengeldes hängt also nicht vom Eintrag eines Kinderfreibetrages auf der Steuerkarte ab. Enthält die Lohnsteuerkarte aus bestimmten Gründen keinen Kinderfreibetrag, ist das Kind anderweitig nachzuweisen (z.B. durch Lohnsteuerkarte des Ehegatten oder Kindergeldnummer des zuständigen Arbeitsamtes.

Abweichend von diesen allgemeinen Bemessungsvorschriften sind natürlich Sonderfälle möglich.

In diesem Überblick können nicht alle Sonderfälle abgehandelt werden. Es wird in solchen Fällen auf das Merkblatt für Arbeitslose verwiesen. Hier empfiehlt sich eine direkte Nachfrage bei den zuständigen Auskunfts- und Beratungsstellen des Arbeitsamtes Gara

Konkursausfallgeld - Was? Wer- Wieviel?

Haben Arbeitnehmer bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers noch Anspruch auf Arbeitsentgelt, so wird durch das zuständige Arbeitsamt ein Ausgleich in Form von Konkursausfallzeit ge-

Voraussetzung dazu ist ein Gerichtsbeschluß über die Konkurseröffnung bzw. die Abweisung des Konkurses mangels Masse. Konkursausfallgeld kann aber auch dann gezahlt werden, wenn der Betrieb wegen Zahlungsunfähigkeit eingestellt wird und ein Konkursverfahren offensichtlich mangels Masse nicht in Be-

Anspruch auf Konkursausfallgeld haben nur Arbeitnehmer. Notwendig zur Zahlung des Geldes ist eine entsprechende Antragstellung beim Arbeitsamt. Der Antrag muß grundsätzlich innerhalb einer Frist von 2 Monaten nach Eröffnung des Konkursverfahrens bzw. Abweisung mangels Masse oder Betriebseinstellung gestellt werden.

Maßgebend für die Höhe des Konkursausfallgeldes ist in der Regel das für die letzten 3 Monate des Arbeitsverhältnisses vor Eröffnung des Konkursverfahrens oder den gleichgestellten Ereignissen geschuldete und nicht gezahlte Nettoarbeitsentgelt. Konkursausfallgeld wird auch nur für 3 Monate gezahlt.

Ferner werden die noch ausstehenden Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung und die Beiträge zur Bundesanstalt für Arbeit für den gleichen Zeitraum entrichtet.

Da für die Bearbeitung des Konkursausfallgeldes ein längerer Zeitraum notwendig ist, kann für diese Zeit Arbeitslosengeld beantragt werden, welches dann verrechnet wird.

Weitere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Gera.

Diese Regelungen nehmen keinen Einfluß auf arbeitsrechtliche Fragen und Probleme zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Vorlage der Lohnsteuerkarte beim Arbeitsamt

Das Arbeitslosengeld wird nach fünf verschiedenen Leistungsgruppen gezahlt. Die zur Bemessung des Arbeitslosengeldes maßgebende Leistungsgruppe richtet sich nach der zu berücksichtigenden Lohnsteuerklasse.

Aus diesem Grund ist es wichtig, bei Abgabe der Leistungsunterlagen die Lohnsteuerkarte vorzulegen. Der Bearbeiter des Arbeitsamtes überprüft die Eintragung auf der Steuerkarte mit der Angabe im Antrag. Der Arbeitslose erhält seine Lohnsteuerkarte zurück, sie verbleibt nicht in der Leistungsakte beim Arbeitsamt.

Antragsannahme und Auskunft in der Leistungsabteilung des Arbeitsamtes Gera

3. Auskünfte in leistungsrechtlichen Fragen

Das Arbeitsamt Gera kann zu leistungsrechtlichen Fragen Informationsmaterial und Merkblätter zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus ist die Fachkraft für Rechtsauskunft in der Leistungsabteilung des Arbeitsamtes Ansprechpartner, wenn es um allgemeine leistungsrechliche Fragen geht.

Persönliche Auskünfte können während der bekannten Öffnungszeiten bei dieser Stelle im Zimmer 330 des Arbeitsamtes eingeholt werden.

Telefonische Auskunfte sind an jedem Werktag von 8.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, am Donnerstag bis 18.00 Uhr unter den Telefonnummern 57342 und 57343 zu erhalten.

Unbedingt beachtet werden sollte, daß der Fachkraft für Rechtsauskunft keine tarif- und arbeitsrechtlichen Auskünfte möglich

Auch Auskünfte zu einem konkreten Leistungsfall sind bei dieser Stelle nicht zu erhalten.

Neueröffnung

Ab 1.4.92 eröffne ich meinen

Getränkemarkt.

Öffnungszeiten:

Montag, Freitag 17.00 - 19.00 Uhr Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Inh.: Gudrun Hänel

August-Bebel-Straße 64 Berga/Elster

Eröffnung der Gaststätte wird noch bekanntgegeben.

Häusliche Alten- und Krankenpflege

(privat und alle Kassen) im Dienst ab 1.4.1992

Examinierte Kinderkrankenschwester Büro:

Gartenstraße 13 Berga/Elster, Telefon z. Z.: 281



auch zukünftig als Frühlingsboten zurück nren, müssen wir die Natur über Grenzer veg schützen.

Die Aktion "Natur ohne Grenzen" ist ein konkreter Beitrag zur europäischen Umweltverstandigung.

Die Bewahrung unseres gemeinsamen europäischen Naturerbes ist eine Aufgabe



Informationsmappe (5,- DM anbei) Aktionsbuch "Natur oh

Grenzen" (60,- DM anbei) Senden Sie bitte diese Anzeige mit Ihrer Anschrift an die : Stiftung Europäisches Naturerb Güttinger Str. 19, 7760 Radolfzell

erstützen Sie unsere

Arbeit zur Erhaltung , gefährdeter Rastplätz für wandernde Tier-



Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1, Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster

Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne

Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Einkaufen auf dem Bauernhof

erstmals in Thüringen in Ihrer nächsten Nähe

Wir, die Wolfersdorfer Hühnerleute, bieten Ihnen ab 2. April 1992 wöchentlich Do und Fr von 9-18 Uhr sowie Sa von 8-14 Uhr an:

frische Eier

Größe 1 0,22 DM

frische Eier weiß und braun Größe 2 0,20 DM

Größe 3 0,18 DM

Größe 4 0,16 DM

Größe 1 0,25 DM

Eier aus tiergerechter Bodenhaltung Größe 2 0,23 DM

Größe 4 0,21 DM

Koch- und Backeier DM 0,12

Ostereier gefärbt DM 0,25

Eiernudeln

8 Ei-Nudel (8 Eier auf 1 kg Nudeln) 250 g DM 1.80 in den verschiedensten Ausformungen

4 Ei-Nudel (4 Eier auf 1 kg Nudeln) 250 g DM 1.20 in den verschiedensten Ausformungen

sonstige landwirtschaftliche Produkte

Waldhonig 500 g DM 5.50 Eierlikör 0,751 DM 13.00

Blütenhonig 500 g DM 4.50 Frankenwein 1,0 I DM 5.50

Als Wollkommensgruß erhalten Sie ein kleines Geschenk.

Auf Ihren Besuch freut sich die

Wolfsdorfer Geflügel GmbH bei Wolfersdorf



Achtung! ● Achtung!

RISTORANTE ITALIANO
"BELL ITALIA"

bleibt wegen Bauarbeiten in der Zeit vom 13. bis 16.04.1992 geschlossen!



Ab 1. April 1992 habe ich mein Lebensmittelgeschäft in Berga, Puschkinstraße 5, jeden Donnerstag bis 19.00 Uhr geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich

Dieter König

Der Bergaer Carnevalsverein 1965 e.V. dankt allen Gewerbetreibenden sowie den vielen Sponsoren für Ihre Geld- und Sachpreise, womit Sie zum Gelingen des Bergaer Carnevals 1992 beigetragen haben.

Hiermit allen unseren Vlichsten Dank!

Ihr BCV







International Partner Consult Dr. Sommer Seminarcenter & Seminarhotel Förthen

Wir bauen auf Ihrem Wissen auf EDV-ANWENDUNG IM BÜRO

MIT COMPUTERPAB

geeignet für alle Büroberufe, bzw. in Vorbereitung auf einen Büroberuf

> Zeitdauer 5 Wochen, Beginn: 30. März 1992

AUSBILDUNG VERKAUF/VERTRIEB

mit Praktikum - der Chance für einen neuen Arbeitsplatz geeignet für Verkäufer und Mitarbeiter aus den Bereichen Einkauf/Vertrieb der Wirtschaft

> Zeitdauer 24 Wochen, Beginn: 6. April 1992

Anmeldung in Berga, Gartenstraße 23, täglich von 10.00 bis 14.00 Uhr bei Herrn Seliger

Bei allen Lehrgängen besteht die Möglichkeit der Förderung durch das Arbeitsamt.

Schweiger & Schmitt

Akademie für berufliche Aus- und Weiterbildung GmbH 0-9900 Plauen, Neundorfer Straße 175

Am Montag, 30. März 1992,

findet um 10.30 Uhr im ehem. Kinderkurheim eine Informationsveranstaltung statt.

Es werden Bildungsangebote vorgestellt zur Fortbildung, Weiterbildung und Anpassung. Dazu gehören

- Steuerfachgehilfe/Steuerfachgehilfin
- Hauswart, Hausmeister

- Verkäufer/Verkäuferin und
- Handelsfachpacker/Handelsfachpackerin.



Auf zu Fiat! Ab sofort wird Fiat fahren noch schöner, denn die Zinsen sind bei uns auf dem Rückzug. Beim Fiat Uno, beim Fiat Tipo und Fiat Tempra.

Fiat Uno:

- Sparsam im Verbrauch und verschwenderisch in der Leistung. Mit Motoren von 32 kW (44 PS) bis 82 kW (112 PS) beim Turbo.
- Geregelter 3-Wege-Kat für alle Modelle erhältlich.
- Windschlüpfig wie keiner seiner Klasse mit cw-Wert 0,30.
- Außen kompakt innen geräumig? Gibt's das? Logo. Fiat Uno.

Fiat Tipo:

- · Kraftvolle und wirtschaftliche Motorisierungen mit 51 kW (70 PS) bis 107 kW (146 PS)
- Umfassender Korrosionsschutz durch 70 % Verzinkung.
- Anti-Dive Fahrwerk für mehr Sicherheit
- Größter Innenraum seiner Klasse mit 3700 Liter Volumen für mehr Komfort
- Luxuriöse Serienausstattung.

effektiver Jahreszins, 25 % Anzahlung, bis zu 36 Monaten Laufzeit. Finanzierungs-Angebot der Fiat Kredit Bank für alle neuen Fiat Uno, Fiat Tipo und Fiat Tempra.

Sondermodelle ausgenommen.

Fiat Tempra 1.6 i.e.SX

Unser Preis:

DM 24.800 * incl. Mwst.

* unverbindl. Preisempfehlung



Beim Fiat Tempra 1.6 i.e.SX läßt die Oberklasse grüßen. Mit elektrischen Fensterhebern, digitalem Cockpit, Zentralverriegelung, asymmetrisch geteilter Rücksitzbank, Sonnenschutzrollos für die Heckscheibe und weiteren serienmäßigen Extras. Sonderwünsche können in der gleiche Weise wie beim

Fiat Tempra 2.0 i.e. SX erfüllt werden.

Reifen

Richter FIAT - Autohaus

Auto- und Zweiradzubehör
 ● Kfz-Reparatur-Center

6602 Berga/E. • August-Bebel-Str. 70 • Tel./Fax 502

